

Protokoll Nr. 57 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Donnerstag, 18.02.2021
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:00 Uhr
Sitzungsort: Nordseehalle, Fruchteburger Weg 17-19

Anwesend:

Vorsitzender

Gosciniak, Heinz

SPD-Fraktion

Pohlmann, Marianne
Strelow, Gregor
Winter, Maria

CDU-Fraktion

Buisker, Herbert
Gröttrup, Bernd

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Göring, André
Saurov, David

FDP-Fraktion

Bolinius, Erich

GfE-Fraktion

Janssen, Bernd für Knut Hencke

Beratende Mitglieder

Acker, Karl Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg
Narewski, Friedrich Vertreter des Seniorenbeirates
Rölling, Stefan Naturschutzbeauftragter der Stadt Emden

Verwaltungsvorstand

Kruithoff, Tim Oberbürgermeister
Docter, Andreas Stadtbaurat

von der Verwaltung

Kinzel, Rainer
Federolf, Christian, Dr.
Malzahn, David
Gebhardt, Thessa

Protokollführung

Wandtke, Raphael

Gast

Sann, Necmiye

Protokoll Nr. 57 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Gosciniak begrüßt die Anwesenden. Er begrüßt insbesondere die Gäste von der Presse und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Weiterhin entschuldigt er Herrn Züchner, der aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

Beschluss:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Gosciniak weist darauf hin, dass die heutige Sitzung aufgrund der pandemiebedingten Hygieneregeln pünktlich um 19 Uhr beendet wird.

Herr Bolinius stellt den Antrag, dass die Tagesordnungspunkte 14 bis 19 vorgezogen werden und im Anschluss an die Einwohnerfragestunde diskutiert und darüber abgestimmt werden soll.

Herr Docter erinnert daran, dass die heutige Sitzung pünktlich um 19 Uhr beendet werden solle. Wenn die Tagesordnungspunkte 14 bis 19 im Anschluss an die Einwohnerfragestunde diskutiert würden, verbliebe ggf. nicht mehr genug Zeit, um die Beschlussvorlagen in der heutigen Sitzung zu beraten und zu beschließen. Er bittet vor dem Hintergrund, dass die Vorhabenträger die jeweiligen Beschlüsse benötigen, um mit den Vorhaben weiter zu kommen, darum, dass die Beschlussvorlagen in der heutigen Sitzung bearbeitet werden.

Herr Kruithoff stellt den Antrag, dass die Tagesordnungspunkte 14 bis 16 vorgezogen und im Anschluss an die Einwohnerfragestunde diskutiert und beschlossen werden, da diese bereits verschoben worden seien. Die Tagesordnungspunkte 17 bis 19 sollen nicht vorgezogen werden.

Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte 14 bis 16 werden vorgezogen und im Anschluss an die Einwohnerfragestunde diskutiert und abgestimmt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 55 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 26.10.2020

Herr Kinzel führt kurz aus, dass der Tagesordnungspunkt 4 Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Ostfriesische Meere“ gemäß dem Protokoll in der Sitzung am 26.10.2020 zunächst zur Beratung in die Fraktionen zurückgestellt wurde, in der Zwischenzeit jedoch beschlossen worden sei.

Protokoll Nr. 57 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Beschluss:

Das Protokoll wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

BESCHLUSSVORLAGEN

TOP 5 Bebauungsplan C 06 2. Änderung, Nordertorstraße; Städtebaulicher Vertrag gem. § 11 BauGB
Vorlage: 17/1760

Herr Gosciniak erläutert, dass die beiden Tagesordnungspunkte 5 und 6 gemeinsam vorgestellt und diskutiert werden. Die Beschlussfassung erfolgt jedoch einzeln.

Herr Malzahn führt zu dem städtebaulichen Vertrag aus, dass es sich hierbei um einen Standardvertrag handle, der den Vorhabenträger zur Kostenübernahme für das Planaufstellungsverfahren verpflichte. Eine Garantie auf eine positive Beschlussfassung zu dem Vorhaben werde und dürfe durch den Vertrag jedoch nicht geregelt werden. Zum geplanten Vorhaben erläutert **Herr Malzahn**, dass es sich um einen wenig ansehnlichen und als Parkplatz genutzten Bereich in zentraler Lage an einer Haupteinfallstraße handle. Die seinerzeit vorgesehene und bauleitplanerisch festgesetzte Nutzung als Verkehrswendeplatz für den ÖPNV wurde jedoch nie baulich umgesetzt und entspreche nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Somit biete sich hier die Gelegenheit, ein allgemeines Wohngebiet zu entwickeln. Es solle die Errichtung eines zweigeschossigen Mehrfamilienhauses mit einer maximal zulässigen Gesamthöhe von 11,5 Metern ermöglicht werden.

Herr Bolinius gibt an, dass die FDP-Fraktion die Entwicklung von zentralem Wohnraum begrüße, da der Bedarf hierfür bestehe. Er fragt, was mit den jetzigen Parkplätzen passiert bzw. ob hierfür an anderer Stelle Ersatz geschaffen werde.

Herr Strelow möchte ebenfalls wissen, ob die Parkplätze an anderer Stelle neu errichtet werden. Er gibt an, dass die SPD-Fraktion die Planung auch begrüße.

Herr Göring stimmt seinen Vorrednern zu und zeigt sich erfreut, dass ein Investor sich der Planung angenommen hat.

Herr Janssen gibt an, dass die GfE-Fraktion die Planung ebenfalls begrüße, da es sich derzeit um einen sehr unattraktiven Bereich handle. Er bittet aber darum, dass die Parkplätze für das geplante Vorhaben nicht abgelöst, sondern vor Ort errichtet werden.

Herr Saurov fragt, warum gemäß Vorlage keine Umweltprüfung durchgeführt werde und in welchem Umfang das Thema Altlasten abgearbeitet wird.

Herr Buisker begrüßt ebenfalls die Planung im Namen der CDU -Fraktion. Er fragt, warum nicht ein größerer Bereich in dem Bebauungsplan berücksichtigt wird.

Protokoll Nr. 57 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Herr Docter führt aus, dass sich die Grundstücke im Geltungsbereich des Bebauungsplans in Privatbesitz befänden. Der Vorhabenträger würde daher nur für diesen Bereich das Bauleitplanverfahren durchführen. Die baurechtlich erforderlichen Parkplätze für das geplante Vorhaben werden auf dem Grundstück selbst errichtet. Die Stadt habe das Grundstück auch der benachbarten Tanzschule zum Kauf angeboten, diese hätte aber kein Interesse gezeigt. Rein rechtlich könne die Tanzschule ausreichend Parkplätze auf ihrem eigenen Grundstück nachweisen.

Zum Verfahren bzw. zum Thema der Umweltprüfung erläutert **Herr Docter**, dass es sich im vorliegenden Fall um ein vereinfachtes Verfahren der Innenentwicklung nach § 13a BauGB handele. Daher werde von einer umfassenden Umweltprüfung und von einem Umweltbericht abgesehen. Dennoch sei eine artenschutzrechtliche Prüfung durch einen Sachverständigen durchgeführt worden, die auch in die Abwägung der Ratsmitglieder eingestellt werde.

Beschluss:

1. Dem Abschluss des städtebaulichen Vertrags gemäß § 11 BauGB zwischen Bernd Grotluschen, handelnd unter "1ashirt.de" und der Stadt Emden (vgl. Anlage 1) wird zugestimmt.

Ergebnis: einstimmig

- TOP 6 Aufstellung des Bebauungsplans C 06 2. Änderung, Nordertorstraße;- - Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB (Stadium 1)
- Beschluss über die Aufstellung im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB
- Beschluss über die Beteiligung nach §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB (Stadium II)
Vorlage: 17/1739

Diskussion siehe TOP 5

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan C 06 2. Änderung, Nordertorstraße wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB aufgestellt. Der Geltungsbereich wird, wie in Anlage 1 zeichnerisch dargestellt, beschlossen.
2. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.
3. Der Bebauungsplanentwurf C 06 2. Änderung, Nordertorstraße nebst Begründung wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt (Stadium II). Zeitgleich wird die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Ergebnis: einstimmig

- TOP 7 Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans D 52, 2. Änderung „Am Constantiadeich“;
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 12 BauGB als Vorha-

Protokoll Nr. 57 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

ben- und Erschließungsplan (Stadium I);
- Beschluss über die Aufstellung im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB
Vorlage: 17/1754

Herr Malzahn erläutert, dass ein privater Vorhabenträger einen Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bauleitplanverfahrens gestellt habe. Ziel der Planung sei die Errichtung von zwei Zweifamilienhäusern. Aktuell befände sich noch Altbebauung auf dem Grundstück. In der heutigen Sitzung solle vorerst nur der Aufstellungsbeschluss gefasst werden.

Frau Winter sagt, dass die SPD-Fraktion die Planung begrüße, weist mit Blick auf die Entwässerung jedoch darauf hin, dass das Grundstück sehr tief liege.

Herr Göring sagt, dass auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Planung begrüße, da sich durch die Nachverdichtung eine Möglichkeit zur Aufwertung biete.

Herr Buisker begrüßt ebenfalls die Planung im Namen der CDU-Fraktion und wünscht mehr solcher Lückenschlüsse.

Herr Bolinius sagt, dass die FDP-Fraktion der Planung zustimme.

Herr Janssen begrüßt ebenfalls die Planung im Namen der GfE-Fraktion und empfiehlt die Überprüfung vergleichbarer Möglichkeiten im Stadtteil Uphusen.

Beschluss:

1. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan D 52, 2. Änderung „Am Constantiadeich“ wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 12 BauGB als Vorhaben- und Erschließungsplan aufgestellt. Der Geltungsbereich wird, wie in Anlage 1 der Vorlage 17/1754 zeichnerisch dargestellt, beschlossen.
2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 8 Bebauungsplan D 146, III. Abschnitt „Eisenbahndock/Neuer Delft“;
 Städtebaulicher Vertrag gemäß § 11 BauGB
 Vorlage: 17/1756

Herr Gosciniak erläutert, dass die beiden Tagesordnungspunkte 8 und 9 gemeinsam vorgestellt und diskutiert werden. Die Beschlussfassung erfolgt jedoch einzeln.

Herr Docter führt aus, dass der Aufstellungsbeschluss für das Vorhaben bereits im Jahr 2018 gefasst worden sei. Seitdem seien viele Gespräche mit den Beteiligten geführt worden. Bei dem Plangebiet handele es sich um die ehemalige Heringsfischerei. Die Grundstücke seien bereits 2018 von der Stadt an den Vorhabenträger verkauft worden. Die südwestlich davon liegenden

Protokoll Nr. 57 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Grundstücke sollen in Zukunft auch einer Entwicklung zugeführt werden. Hierfür bestünden jedoch noch keine konkreten Bauleitplanentwürfe.

Die hier vorliegende Planung sieht die Ausweisung von zwei Baufenstern vor, es werden somit auch zwei voneinander getrennte Baukörper entstehen, die zu einem kleinen Teil auch die Wasserflächen des Neuen Delfts überragen werden. Die Maximalhöhen der beiden Baukörper sollen mit 26 bzw. 18 Metern festgesetzt werden. Zudem sollen auch Steganlagen angelegt werden. Die Wasserflächen sollen aber weiterhin für Boote uneingeschränkt nutzbar bleiben.

Herr Docter greift eine im Vorfeld der heutigen Sitzung gestellte Frage nach der Legitimität einer durch einen privaten Investor getragenen Planung auf und erläutert hierzu, dass das Baugesetzbuch diese Möglichkeit ausdrücklich vorsehe. Letztlich würde jedoch einzig und allein der Rat der Stadt Emden über das Bauleitplanverfahren entscheiden. Anhand einer Animation des durch das geplante Vorhaben ausgehenden Schattenwurfes erklärt **Herr Docter**, dass eine Planung ohne Auswirkungen nie möglich sei. Im vorliegenden Fall blieben eine ausreichende Besonnung der umliegenden Bebauung und somit auch die Anforderungen an die gesunden Lebens- und Arbeitsverhältnisse gewahrt.

Herr Strelow bedankt sich bei Herrn Docter für dessen Ausführungen und weist noch einmal auf den städtebaulichen Vertrag hin, der unter § 2 (3) regelt, dass der Vorhabenträger kein Anspruch auf die Planänderungen hat. Zudem erinnert **Herr Strelow** noch einmal daran, dass bisher noch keine Satzung über den Bauleitplan beschlossen wurde. Er begrüßt die innerstädtische und attraktive Planung grundsätzlich. Die Sorgen und Anregungen der Anwohner sollten dennoch ernst genommen und im weiteren Verlauf des Verfahrens ordnungsgemäß bearbeitet werden. **Herr Strelow** stellt den Antrag, dass die Beschlussfassung zurückgestellt werde und das Vorhaben zunächst noch einmal innerhalb der Fraktionen beraten werden sollte.

Herr Göring stimmt Herrn Strelow zu und unterstützt den Antrag der SPD-Fraktion. Auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hätte viele Stellungnahmen von besorgten Anwohnern erhalten. Er begrüße grundsätzlich eine innerstädtische Entwicklung, habe jedoch bzgl. des Brand-schutzes Bedenken und weist darauf hin, diesen Aspekt gründlich zu prüfen.

Herr Bolinius schließt sich ebenfalls dem Antrag der SPD-Fraktion an.

Herr Buisker sagt, dass auch die CDU Fraktion den Antrag auf Zurückstellung der Beschlussvorlage zur Beratung innerhalb der Fraktionen unterstützt. Er bitte zudem darum, dass auch die Schattenwurfsituation im Sommer und im Winter dargestellt wird.

Herr Rölling gibt an, dass der Gebäudeentwurf nicht sonderlich ansprechend sei, da kein baulicher Bezug zur alten Heringsfischerei erkennbar sei.

Herr Janssen gibt an, dass die GfE-Fraktion die Planung grundsätzlich begrüße. Jedoch seien die Gebäudehöhen zu hoch. Die GfE-Fraktion werde dem Vorhaben nur bei einer maximalen Gesamthöhe von 15 Metern zustimmen.

Herr Docter geht noch einmal auf die geplanten Gebäudehöhen ein und führt hierzu aus, dass sich diese in die nähere Umgebung einfügen, da z.B. auch das Hotel am Delft eine ähnliche Gebäudehöhe vorweise. Daher befürworte er die Planung. Damit könne ein gesichtsprägender Bestandteil der Stadtentwicklung geschaffen werden. Weiterhin weist er noch einmal darauf hin, dass es sich bei dem Vorhabengebiet nicht um eine aus naturschutzfachlicher Sicht wertvolle Fläche handele und sie sich daher für eine flächenschonende Innenentwicklung eigne. Er bittet darum, dass die Termine für die Beratungen der Fraktionen zügig angesetzt werden, damit das Vorhaben in der nächsten Ausschusssitzung erneut behandelt werden kann. Er erinnert auch

Protokoll Nr. 57 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

daran, dass die Gelder für den erforderlichen Straßenausbau bereits im Haushalt eingestellt seien.

Herr Kruithoff regt einen gemeinsamen Beratungstermin der Fraktionen an, um Zeit zu sparen. Zum Thema der Gastronomie gibt er an, dass die geplante Ausweisung eines urbanen Gebietes diese Möglichkeit grundsätzlich gebe, es sei jedoch noch keine Entscheidung hierzu getroffen. Er erinnert daran, dass das Vorhaben auch aufgrund der entstehenden Gewerbe- bzw. Büroflächen wichtig sei, um Abwanderungen von ansässigen Unternehmen zu verhindern.

Beschluss:

Dem Abschluss des städtebaulichen Vertrags gemäß § 11 BauGB zwischen der AFG Eisenbahndock GbR und der Stadt Emden für den Bebauungsplan D 146, III. Abschnitt „Eisenbahndock/Neuer Delft“ (vgl. Anlage 1) wird zugestimmt.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

TOP 9 Bebauungsplan D 146 III. Abschnitt „Am Eisenbahndock/ Neuer Delft“;
 -Beschluss über den geänderten Geltungsbereich;
 -Beschluss über die Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB (Stadium II)
 Vorlage: 17/0854/2

Diskussion siehe TOP 8

Beschluss:

1. Der Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans D 146 III. Abschnitt „Am Eisenbahndock/Neuer Delft“ wird, wie in Anlage 1 dargestellt, geändert.
2. Der Entwurf und die Entwurfsbegründung des Bebauungsplans D 146 III. Abschnitt „Am Eisenbahndock/ Neuer Delft“ werden gemäß § 3 (2) BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt. Die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB wird parallel durchgeführt. (Stadium II)

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

TOP 10 Bebauungsplan D 164 „Bunker Borssum“;
 -Städtebaulicher Vertrag gemäß § 11 BauGB
 Vorlage: 17/1757

Herr Gosciniak erläutert, dass die beiden Tagesordnungspunkte 10 und 11 gemeinsam vorgestellt und diskutiert werden. Die Beschlussfassung erfolgt jedoch einzeln.

Herr Malzahn erläutert die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation. Bei der vorliegenden Planung handele es sich um einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan, der von einem privaten Vorhabenträger aufgestellt wird. Die Entscheidung über das Bauleitplanverfahren liege jedoch einzig beim Rat der Stadt Emden. Grundsätzlich sei die Wiedernutzbarmachung des Bunkers im Stadtteil Borssum zu Wohnzwecken zu begrüßen. Es solle eine maximale Gebäudehöhe von 14 Metern festgesetzt werden. Die von dem Vorhaben ausgehenden Auswirkungen, insbesondere die Verschattung der umliegenden Gebäude wurden gutachtlich untersucht. Die

Protokoll Nr. 57 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Gutachten kommen zu dem Ergebnis, dass die relevanten DIN Vorschriften eingehalten werden.

Herr Kruithoff begrüßt den Gebäudeentwurf und sagt, dass es sich um einen guten Kompromiss handele, da der Entwurf um ein Staffelgeschoss reduziert wurde, um die Auswirkungen auf die Nachbarschaft zu verringern. Er führt aus, dass der bestehenbleibende Bunker begrünt werde. Da die neu entstehenden Wohnungen barrierefrei errichtet werden, entstehe ein gutes Angebot für Bürgerinnen und Bürger, die z.B. ihr Einfamilienhaus verlassen möchten.

Herr Bolinius stimmt Herrn Kruithoff zu und gibt an, dass die Politik das Vorhaben unterstütze.

Herr Göring stimmt Herrn Kruithoff ebenfalls zu. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unterstütze das Vorhaben.

Herr Janssen stimmt seinen Vorrednern zu und spricht seinen Dank an den Vorhabenträger und die Verwaltung aus.

Herr Buisker stimmt den Vorrednern zu.

Frau Winter stimmt ihren Vorrednern ebenfalls zu und begrüßt noch einmal ausdrücklich die Reduzierung der Planung auf ein Staffelgeschoss.

Herr Rölling möchte wissen, ob neben der Fledermauskontrolle auch untersucht wurde, ob von dem Vorhaben Vögel potentiell betroffen sein könnten und ob Nistkästen im Vorhabengebiet aufgestellt werden.

Herr Kruithoff gibt an, dass alle erforderlichen Untersuchungen angestellt wurden und dass der Vorhabenträger sehr gewissenhaft mit dem Thema Arten- bzw. Naturschutz umgehe.

Beschluss:

Dem Abschluss des städtebaulichen Vertrags gemäß § 11 BauGB zwischen der SB Projects GmbH und der Stadt Emden (vgl. Anlage 1 der Vorlage 17/1757) wird zugestimmt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 11 Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans D 164 „Bunker Borssum“;
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB (Stadium I);
- Beschluss über die Aufstellung im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB;
- Beschluss über die Beteiligung nach §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB (Stadium I)
l)
Vorlage: 17/1758

Diskussion siehe TOP 10.

Beschluss:

1. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan D 164 „Bunker Borssum“ wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB aufgestellt. Der Geltungsbereich wird, wie in Anlage 1 zeichnerisch dargestellt, beschlossen. (Stadium I)
2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Protokoll Nr. 57 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

3. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans D 164 „Bunker Borssum“ nebst Vorhaben- u. Erschließungsplan sowie der Begründung wird gemäß § 3 Abs. 1 BauGB für die Dauer von zwei Wochen öffentlich ausgelegt. Zeitgleich wird die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt. (Stadium I)

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

- TOP 12 Änderung des Landes-Raumordnungsprogramms Niedersachsen
Vorlage: 17/1755

Herr Docter verweist aus zeitlichen Gründen auf die Mitteilungsvorlage, der Inhalt sei den Ratsmitgliedern bekannt.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

- TOP 13 Anhörungsverfahren gem. § 4 (4) NDSchG zum Behördenviertel
Vorlage: 17/1728

Herr Docter verweist aus zeitlichen Gründen auf die Mitteilungsvorlage, der Inhalt sei den Ratsmitgliedern bekannt.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN

- TOP 14 Evaluationsbericht zum sozialen Wohnungsbau; - Antrag der SPD-Fraktion vom 10.11.2020
Vorlage: 17/1690

Frau Winter erläutert, dass die SPD-Fraktion einen Evaluationsbericht zum derzeitigen Umsetzungsstandes der Maßnahmen gem. dem GEWOS-Gutachten über die Schaffung von Sozialwohnungen bzw. Veränderungen im sozialen Wohnungsbau beantragt hat, da hierzu vermehrt Fragen von den Emdener BürgerInnen gestellt würden. Weiterhin beantragt die SPD-Fraktion die Fortschreibung des GEWOS-Gutachtens.

Herr Kinzel schlägt vor, dass in diesem Jahr zunächst die Fortschreibung des GEWOS-Gutachtens beschlossen und durchgeführt werden sollte und im nächsten Jahr ein Evaluationsbericht über die Fortschreibung des Gutachtens vorgestellt werden könne.

Abweichender Beschluss: Das GEWOS-Gutachten wird nach vorheriger Beschlussfassung durch den Rat fortgeschrieben. Der Evaluationsbericht wird nach Fortschreibung des Gutachtens vorgestellt.

Ergebnis: einstimmig

- TOP 15 Berichterstattung Radverkehr 2020- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.11.2020
Vorlage: 17/1691

Protokoll Nr. 57 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Herr Göring führt aus, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Sachstandsbericht zur Umsetzung des Masterplans 40 % Radverkehr beantragt hat und bedankt sich für den folgenden Sachstandsbericht.

Herr Kinzel sagt, dass Frau Gebhardt und er den Sachstandsbericht gemeinsam geben werden und leitet zu Frau Gebhardt über.

Frau Gebhardt stellt sich und ihren bisherigen Werdegang anhand einer Präsentation kurz vor. Seit dem 16. November 2020 besetzt sie, zunächst für zwei Jahre, die Stelle als Klimaschutzmanagerin für den Bereich Nahmobilität bei der Stadt Emden. Im Rahmen ihrer Tätigkeit ist sie für die Umsetzung von Maßnahmen des Masterplans Radverkehr 40 % sowie unterstützend bei der Umsetzung des Masterplans 100 % Klimaschutz zuständig. **Frau Gebhardt** stellt im weiteren Verlauf der Präsentation die seit 2020 im Rahmen des Masterplans Radverkehr 40 % bisher umgesetzten Maßnahmen vor. Hierzu zählen u.a. verschiedene Markierungsarbeiten, Radwegsanierungen oder Beschilderungen.

Herr Kinzel bittet die Ratsmitglieder im Anschluss an die Präsentation möglichst kurze Rückfragen zu stellen bzw. die Rückfragen per E-Mail zu stellen, da die Zeit schon weit fortgeschritten sei.

Herr Strelow bedankt sich für den Vortrag von Frau Gebhardt und fragt, wie hoch der jetzige Anteil des Fahrradverkehrs in Emden sei. Weiterhin möchte er wissen, ob es möglich sei, den Radweg beidseitig entlang der Auricher Straße baulich in Stand zu setzen bzw. für den Radverkehr zu optimieren.

Herr Bolinius fragt, ob Maßnahmen vorgesehen seien, um die Radverbindung zwischen Harsweg und Borssum zu verbessern bzw. um einen durchgehenden Radverkehr zwischen den Stadtteilen zu gewährleisten.

Herr Buisker fragt nach, ob 1.000 neue Radbügel errichtet werden sollen und ob eine in die Radwege integrierte, bedarfsgerechte Steuerung der Beleuchtung der Radwege möglich sei.

Herr Göring bedankt sich ebenfalls für den Vortrag von Frau Gebhardt und fragt nach, ob für die in der jüngeren Vergangenheit neu errichteten Radwege noch Gewährleistung seitens der ausführenden Bauunternehmen bestehe, da einige der neueren Radwege, z.B. im Bereich Petkumer Str./Wilhelm-Leuschner-Str., abgängig seien. Zudem fragt er, ob die Ampelschaltungen im Bereich Petkumer Str./Zum Nordkai oder im Bereich Auricher Str./Philosophenweg für den Radverkehr verbessert werden können, da hier sehr lange Wartezeiten für Radfahrer bestünden.

Herr Saurov fragt, ob es möglich sei, neben dem grünen Radfahrerpfel an den Ampeln auch zusätzlich Trennstreifen auf der Fahrbahn zu markieren, um die Sicherheit der Radfahrer zu erhöhen. Er möchte auch wissen, ob der Bereich Philosophenweg/Marienwehrster Zwinger baulich verbessert werde.

Herr Janssen erkundigt sich, warum der Radweg im Bereich Wolthuser Str. auf der Straßenfläche verläuft, im Bereich Uphuser Str. aber auf dem Straßenseitenbord. Weiterhin fragt er, ob neben den Straßen im Winter auch die Fuß- und Radwege durch einen Winterdienst geräumt werden können, um Unfälle der Fußgänger bzw. Radfahrer zu verhindern.

Herr Kinzel sagt, dass die Beantwortung der Fragen per E-Mail erfolge, damit die Beratung der Beschlussvorlagen in der heutigen Sitzung noch vorgenommen werden kann.

Protokoll Nr. 57 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Ergebnis: Kenntnis genommen

TOP 16 Öffnung des Binnendeichweges zwischen Petkum und Jarßum; - Antrag der FDP-Fraktion vom 11.11.2020
Vorlage: 17/1695

Herr Bolinius erläutert den Antrag der FDP-Fraktion und führt dabei kurz aus, dass der Binnendeichweg von Petkum bis Gandersum aufgrund eines Vertrages zwischen der Stadt Emden und der Moormerländer Deichacht ganzjährig zugänglich sei. Der Außendeichweg sei in der Zeit vom 01.07. bis 30.09. zugänglich. Der Außendeichweg von Petkum bis Jarßum sei ebenfalls in der Zeit vom 01.07. bis 30.09. zugänglich. Der Binnendeichweg vom Petkumer Siel bis Jarßum sei jedoch durch Pfosten versperrt. Daher beantragt die FDP Fraktion, dass die Stadtverwaltung mit der Moormerländer Deichacht über eine Öffnung des Binnendeichweges von Petkum bis Jarßum in der Zeit vom 01.10. bis zum 30.06. eines jeden Jahres verhandele.

Herr Kinzel gibt an, dass die Stadtverwaltung seit Jahren in Gesprächen mit der Moormerländer Deichacht u.a. zu diesem Thema sei. Da der nächste Termin kurzfristig anstehe, schlägt **Herr Kinzel** vor, einen Sachstandsbericht nach dem nächsten Gespräch mit der Moormerländer Deichacht zu geben.

Beschluss:

Die Verwaltung nimmt mit der Moormerländer Deichacht kurzfristig Vertragsverhandlungen auf, mit dem Ziel, ähnlich wie von Petkum bis Gandersum, den Binnendeichweg von Petkum bis Jarßum in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 30. Juni eines jeden Jahres für Radfahrer und Fußgänger offen zu halten. Über das Ergebnis der Verhandlungen wird der Rat zeitnah informiert.

Ergebnis: einstimmig

TOP 17 Konzeptvergabe Waage, Schule Nord und Apollo; Antrag der CDU-Fraktion vom 06.12.2020
Vorlage: 17/1765

Herr Docter verweist aus zeitlichen Gründen auf die Mitteilungsvorlage, der Inhalt sei den Ratsmitgliedern bekannt.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 18 Baugebiet Bind II (zwischen Sportplatz, Ems-Seiten-Kanal, Blumenstraße und der Straße Zum Bind); Antrag der FDP-Fraktion vom 18.12.2020
Vorlage: 17/1740

Ergebnis: Vertagt

TOP 19 Prämierung von Entwässerungsgräben;
-Antrag der CDU-Fraktion vom 13.01.2021
Vorlage: 17/1749

Protokoll Nr. 57 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Ergebnis: Vertagt

TOP 20 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Keine.

TOP 21 Anfragen

Keine.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.